

## 5. Inklusionskonferenz am 07.04.16 in Eningen

Im Rahmen des Unterrichtes von Fr. Dr. Dürr (medizinische Leitung) wird das Thema Inklusion bearbeitet. Hierzu wurde dieses Jahr Frau Susanne Blum (Leitung Geschäftsstelle Inklusionskonferenz) eingeladen, die über die Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen (<http://www.kreis-reutlingen.de/Inklusionskonferenz>) berichtete. Durch die anschauliche Präsentation wurden Schüler und Dozenten aufmerksam auf die regelmäßig stattfindenden Konferenzen im Kreis. Es entstand die Idee, selber einmal an einer Konferenz teilzunehmen. Es sind öffentliche Veranstaltungen, an denen jeder teilnehmen kann. Die Termine und nähere Informationen zu der Konferenz findet man auf der oben genannten Homepage.

Am Donnerstag 07.04.2016 fuhren wir mit zwei Schulklassen nach Eningen in die HAP-Grieshaber-Halle, um die theoretischen Informationen live miterleben zu können.

Unter anderem standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

- **Inklusive Beschulung:** Momentan führt eine Forschungsgruppe eine Studie im Landkreis Reutlingen durch, um den Bedarf, hemmende + fördernde Faktoren und Chancen + Risiken zu erheben. Hierzu werden Lehrer, Eltern und andere Personengruppen befragt. Unter anderem liegt das Interesse auf den Themen Gestaltung des Zusammenlebens in der Schule, Umgang mit Heterogenität und Lernprozessbegleitung.
- **Inklusionssport:** Es berichtete Herr Martin Sowa über laufende Projekte beim Sportverein Reutlingen. Er veranschaulichte sehr eindrücklich, welche Möglichkeiten bestehen, was schon erreicht wurde und was noch zu machen ist bzw. in welche Richtung auch zukünftig die Arbeit gehen soll. Weitere Informationen können unter folgendem Link gefunden werden (<http://www.tsgreutlingen.de/index.php?id=173>).
- **Öffentlichkeitskampagne Inklusion:** Hierbei geht es um die Umsetzung der Inklusion in Baden-Württemberg. (<http://www.inklusion-duichwir.de/startseite/>)
- **Barriere frei zum Arzt:** Der Beirat Selbsthilfe (<http://www.kreis-reutlingen.de/Inklusionskonferenz/Termine>) beschäftigt sich mit Themen und Handlungsfelder, Lösungs- und Entwicklungsansätze und Handlungsempfehlungen. Ein Beispiel ist die Erreichbarkeit von Ärzten und Kliniken. Es geht hierbei nicht nur um bauliche Hindernisse sondern auch um die Akzeptanz von Begleitpersonen bei Untersuchungen und den Umgang mit verschiedenen Klientengruppen wie z.B. Menschen mit Autismus.

Der Einblick in die Arbeit der Inklusionskonferenz war sehr bereichernd und informativ. Wir haben eine Idee davon bekommen, was alles in diesen Bereich gehört, welche Möglichkeiten und Probleme es gibt. Das Feld der Inklusion bietet auch viele Einsatzmöglichkeiten für Ergotherapeuten, die in Zukunft stärker genutzt werden können. Wir werden das Thema weiterhin verfolgen und hoffen das Interesse der Schüler geweckt zu haben.

Kirsten Kusch MSc OT, Ausbildungsleitung